P r o t o k o l l
 über die öffentliche Sitzung
 des Ausschusses für Schule, Soziales, Jugend und Sport
 der Stadt Georgsmarienhütte vom 17.11.2022
 Rathaus, Oeseder Straße 85, Saal Niedersachsen, Raum-Nr. 181

Anwesend:

Vorsitz

Krüger, Sebastian

Mitglieder

Olbricht, Jutta	
Dierker, Heinz	Vertretung für Herrn Flaßpöhler
Ferié, Friedrich, Dr.	ab TOP 2
Gröne, Christoph	ab TOP 4 Vertretung für Herrn Obermeyer
Kassermann, Jens	
Kaulingfrecks, Doris	
Kremer, Christian	
Obermeyer, Udo	bis TOP 3, dann vertreten durch Herrn Gröne
Petzille, Christina	
Rathsmann, Volker	
Rosemann, Sabrina	
Spreckelmeyer, Margit	
Welkener, Jörg	

Verwaltung

Bahlo, Dagmar	Bürgermeisterin
Herzberg, Alexander	Erster Stadtrat
Happe, Cordula	Leiterin FB III
Dreier, Michael	Abteilungsleiter Bildung und Sport
Von der Heide, Alexander	Abteilungsleiter Soziales und Jugend

Protokollführung

Seifart, Jana
Willebrand, Nadja

Fehlende Mitglieder

Flaßpöhler, Mike	vertreten durch Herrn Dierker
------------------	-------------------------------

Hinzugewählte

Keiser-Scheer, Maria
Vinke, Sven
Winneke, Heike

Fehlende Hinzugewählte

Reinhardt, Mark

Beginn: 18:15 Uhr

Ende: 19:20 Uhr

Tagesordnung

TOP	Betreff
1.	Eröffnung, Begrüßung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung, der Anwesenheit, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
2.	Genehmigung des Protokolls Nr. FB III/07/2022 über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Schule, Soziales, Jugend und Sport am 03.11.2022
3.	Wichtige Mitteilungen der Verwaltung
3.1.	Projekt Entwicklung Areal Rehlberg
4.	Entwurf des Haushaltsbudgets 2023 für den Fachbereich III, Teilhaushalte Bildung und Sport, Soziales, Jugend Vorlage: MV/045/2022
5.	Beantwortung von Anfragen
6.	Anfragen
6.1.	Mietpreisspiegel
6.2.	Bauarbeiten Krankenhaus
6.3.	Minigolfanlage

1. Eröffnung, Begrüßung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung, der Anwesenheit, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

Der Ausschussvorsitzende Herr Krüger eröffnet die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Schule, Soziales, Jugend und Sport und begrüßt die Anwesenden. Er stellt die Ordnungsmäßigkeit der Ladung, die Anwesenheit und die Beschlussfähigkeit fest.

Zur Tagesordnung vom 02.11.2022 werden keine Anmerkungen vorgetragen. Die Tagesordnung wird einstimmig festgestellt.

Entsprechend § 9 der Geschäftsordnung des Rates fragt der Vorsitzende an die anwesenden Einwohnerinnen und Einwohner gerichtet, ob jemand zu einem Tagesordnungspunkt gehört werden möchte. Das ist nicht der Fall.

Im Anschluss übergibt er das Wort an Bürgermeisterin Frau Bahlo. Sie begrüßt die Ratsmitglieder Frau Kaulingfrecks und Herrn Obermeyer als neue Mitglieder im Fachausschuss III. Frau Kaulingfrecks wurde bereits in der letzten Ratssitzung förmlich verpflichtet. Für Herrn Obermeyer erfolgt dies im Rahmen der heutigen Sitzung. Frau Bahlo verliert die förmliche Verpflichtung, die von Herrn Obermeyer anschließend unterschrieben wird.

2. Genehmigung des Protokolls Nr. FB III/07/2022 über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Schule, Soziales, Jugend und Sport am 03.11.2022

Zu Form und Inhalt des Protokolls werden keine Anmerkungen vorgetragen.

Folgender Beschluss wird einstimmig bei drei Enthaltungen gefasst:

Das Protokoll Nr. FB III/07/2022 über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Schule, Soziales, Jugend und Sport am 03.11.2022 wird genehmigt.

3. Wichtige Mitteilungen der Verwaltung

3.1. Projekt Entwicklung Areal Rehlberg

In der Sitzung des Fachausschusses III am 06.10.2022, TOP 4 „Sachstandsbericht Areal Rehlberg“ haben die bauleitenden externen Architekten einen Bericht über das laufende Bauvorhaben abgegeben und in Aussicht gestellt, dass die durchzuführenden Abnahmen zeitnah terminiert und letzte Bauarbeiten erfolgreich abgeschlossen werden, so dass die sportfunktionalen Bereiche des Sportheims, die Gymnastikräume, die Umkleidekabinen und die Sanitäreinrichtungen im November 2022 zur Nutzung freigegeben werden können.

Da die Terminierung der VOB-Abnahmen der einzelnen Gewerke sehr schleppend verläuft, ein Termin- und Zeitplan, aus dem die durchzuführenden Abnahmetermine sowie die Termine der Inbetriebnahmen der Räumlichkeiten hervorgehen, der Stadt bislang nicht vorliegt und eine nicht unerhebliche Menge an Restarbeiten weiterhin offensteht, kann leider keine Freigabe von sportfunktionalen Räumen im November erfolgen.

Die Stadt ist weiterhin bemüht, eine Freigabe der Gymnastikräume und Umkleidekabinen im Bauteil I zu Ende 2022 / Anfang 2023 erteilen zu können. Vor Januar 2023 wird die Freigabe

von Sanitäreinrichtungen / Duschen im Bauteil I aber wegen zu behebender Mängel ausgeschlossen.

Eine Terminierung der Freigabe der Außentoiletten und der Duschen und Umkleidekabinen im Bauteil II ist zurzeit leider nicht möglich.

In den Finanzhaushalt 2023 sind für das Projekt Areal Rehlberg weitere Mittel in Höhe von 600 T € einzustellen, für die Treppenanlage zum Panoramabad, die Wegeführung zur Alte Wanne, den Dachspielplatz, die Herstellung der Barrierefreiheit der großen Eingangstüren, die Klimatisierung des Vereinsheims und die Zu- und Abluft der Küche im Vereinsheim.

**4. Entwurf des Haushaltsbudgets 2023 für den
Fachbereich III, Teilhaushalte Bildung und Sport,
Soziales, Jugend
Vorlage: MV/045/2022**

ERGEBNISHAUSHALT

Teilhaushalt 09 Bildung und Sport

○ **Digitalisierung in Schulen**

Fachbereichsleiterin Frau Happe erläutert, dass neben der Ausstattung über den DigitalPakt z.B. stationäre Rechnersysteme, wie sie in Computerräumen zum Einsatz kommen, nicht förderfähig sind. Fünf Grundschulen haben inzwischen erklärt, auf Computerräume verzichten zu wollen. Die Kompensation über einen Klassensatz förderfähiger mobiler Endgeräte erfolgt dementsprechend aus Mitteln des DigitalPakt. Die Antoniussschule und Graf-Ludolf-Schule möchte aus didaktischen Gründen bei den stationären Rechnern bleiben. Für die zwei weiterführenden Schulen sind Computerräume aufgrund der höheren Anforderungen im Informatik-Unterricht unverzichtbar und grundsätzlich ist hier die Hardware durch neue Geräte auszutauschen. In den beiden Computerräumen der Realschule sind die Rechner bereits ausgetauscht worden. Für den Austausch der PC's in den Computerräumen der 2 Grundschulen und der Hauptschule sowie einen Austausch von Monitoren in der Realschule werden Mittel in Höhe von ca. 75.000 € benötigt.

○ **272.01.01 Stadtbibliothek**

Der Gemeinsame Rat der Stadtbibliothek hat in seiner Sitzung am 15.11.2022 den Haushaltsplanentwurf der Stadtbibliothek KÖB 2023 beraten und beschlossen. Der städtische Haushaltsplanentwurf enthielt bislang einen städtischen Zuschuss von rund 351.000 €. Eine Erhöhung dieses Zuschusses aufgrund von Kostensteigerungen im Bereich Personal und Energie führen zu Mehrkosten von rd. 23.500 €, so dass der Haushaltsplanentwurf einen Zuschussbetrag von 376.000 € aufweist.

○ **365.01 Tageseinrichtungen für Kinder**

Betriebskosten:

Bis 15.10. waren für alle Kindertagesstätten Haushaltspläne vorzulegen. Es zeigt sich, dass mit einer deutlichen Steigerung bei den Personal- und Energiekosten zu rechnen ist. Bei den Energiekosten haben die Träger mit einer Steigerung zwischen 30 und 50 % kalkuliert. Ergänzend zur vorgelegten Haushaltsplanung sind daher zusätzlich 950.000 € in den Haushalt einzustellen.

Investitionskosten:

Nach neuem Defizitvertrag ist vereinbart, dass zusammen mit der Haushaltsplanung auch eine Investitionsplanung vorgelegt wird. Für 2023 angemeldete Maßnahmen liegen deutlich

unter dem Ansatz von 150.000 €. Für unvorhergesehene, nicht abweisbare Maßnahmen sind 150.000 € im Haushalt eingeplant. Nach vorliegenden Haushaltsplänen kann dieser Ansatz auf 50.000 € reduziert werden.

Die geplanten Malerarbeiten in der Kindertagesstätte St. Antonius wurden bereits für das Haushaltsjahr 2022 angemeldet, eine entsprechende Beschlussvorlage wurde kurzfristig allerdings wieder abgesetzt, da der Träger die Maßnahme in das Jahr 2023 verschieben wollte. Zwischenzeitlich wurden aktualisierte Angebote eingereicht, die einen Kostenanstieg aufzeigen. Der Maximalzuschuss der Stadt läge demnach bei rund 37.000 €. Diese Haushaltsmittel sind zusätzlich in den Haushalt 2023 einzustellen. Eine gesonderte Beschlussvorlage wird den zuständigen politischen Gremien Anfang 2023 vorgelegt. 63.000 € können demnach aus dem Haushalt 2023 herausgenommen werden.

Ausschussmitglied Herr Welkener hält eine Kostensteigerung von 30 bis 50 % bei den Energiekosten für zu optimistisch. Sein eigener Abschlag auf Gas sei erst vor kurzem um mehr als das Doppelte erhöht worden. Fachbereichsleiterin Frau Happe weist auf ähnliche Erhöhungen für die städtischen Immobilien hin. Auch für diese sind vor kurzem neue Versorgungsverträge mit entsprechenden Preissteigerungen der Stadtwerke eingegangen, weshalb die Haushaltsplanungen angepasst werden müssen. Die Träger der Kindertagesstätten müssen ihre Pläne bis zum 15.10. bei der Stadt eingereicht haben. In der heutigen Sitzung kann nur über die vorliegenden Zahlen abgestimmt werden. Bei neuen Erkenntnissen zu einem späteren Zeitpunkt müsse ggf. nachjustiert werden.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorliegen lässt der Ausschussvorsitzende über den Teilhaushalt 09 Bildung und Sport abstimmen.

Die Beschlussempfehlung zum Teilhaushalt 09 Bildung und Sport wird einstimmig gefasst.

Teilhaushalt 18 Zentrales Gebäudemanagement

Fachbereichsleiterin Frau Happe erklärt, dass der Teilhaushalt Zentrales Gebäudemanagement entsprechend der Zuständigkeit direkt in den Finanzausschuss eingebracht und beraten wird. Grundsätzlich sollen Synergieeffekte bei der laufenden Bauunterhaltung erzielt werden, indem neben den laufenden Maßnahmen wie Wartungs- und Rahmenvertragsarbeiten sowie Verkehrssicherungsmaßnahmen jährlich der Schwerpunkt auf ein Objekt, z. B. eine Schule gelegt werden, um grundlegende Sanierungsmaßnahmen incl. Akustik, Brandschutz, Beleuchtung und Digitalisierung voranzutreiben.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorliegen lässt der Ausschussvorsitzende über den Teilhaushalt 18 Zentrales Gebäudemanagement.

Die Beschlussempfehlung zum Teilhaushalt 18 Zentrales Gebäudemanagement wird einstimmig gefasst.

Teilhaushalt 11 Soziales

○ **WLAN-Hotspots für die Flüchtlingsunterkunft - Antrag der SPD/FDP-Gruppe**

Ausschussmitglied Frau Spreckelmeyer nimmt Bezug auf den Vortrag zur Arbeit der Diakonie in den Gemeinschaftsunterkünften, in dem darauf hingewiesen wurde, dass ein zuverlässiger Internetzugang dringend notwendig sei.

Fachbereichsleiterin Frau Happe betont, dass alle Flüchtlinge gleichbehandelt werden müssen. Wird in der Gemeinschaftsunterkunft jedes Zimmer mit WLAN ausgestattet, so ist der Regelsatz der Leistungsempfänger zu kürzen, da dieser Aufwendungen für

Telekommunikation enthält. Sie sieht aber die Möglichkeit, das Angebot einer Internet-Nutzung an zentraler Stelle vorzuhalten, ohne in jedem einzelnen Zimmer einen Zugang einzurichten. Hierfür seien unterschiedliche technische Lösungen denkbar. Die IT-Abteilung der Stadt sollte eingebunden werden.

Ausschussmitglied Herr Kasselmann erachtet einen Internetzugang als wichtig, sieht aber ebenfalls keinen Bedarf für eine WLAN-Versorgung im gesamten Bereich der Unterkünfte. Es sollte geprüft werden, was technisch möglich ist.

Frau Spreckelmeyer spricht sich für eine praktikable Lösung aus. Unzumutbar wäre jedoch, wenn nur ein Standort ausgerüstet werden würde. Ausschussmitglied Herr Dr. Ferié betont, dass die Kommunikation nach außen möglich gemacht werden müsse.

Frau Happe schlägt vor, die technischen Voraussetzungen für die Installation eines Internet-Zugangs an zentraler Stelle zu prüfen. Die Versorgung jedes einzelnen Zimmers mit einem WLAN-Zugang schließt sie aus. Sie betont, dass aus Sicht der Verwaltung für die Gemeinschaftsunterkünfte an einer Stelle eine Zugangsmöglichkeit geschaffen werden sollte. Herr Herzberg ergänzt, dass der Haushaltsansatz in Höhe von 2.000 € hierfür zunächst eingebracht werden soll. Weitere Fragen zum Freifunk oder auch zur Haftung sind später zu klären.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, lässt der Ausschussvorsitzende abstimmen.

Die Beschlussempfehlung wird einstimmig gefasst.

Zum Teilhaushalt 11 Soziales erläutert Frau Happe, dass alle Aufgaben und Leistungen so eingepreist wurden, wie sie derzeit erbracht werden. Weitere Änderungen hat es nicht gegeben.

Es liegen keine Wortmeldungen vor.

Die Beschlussempfehlung zum Teilhaushalt 11 Soziales wird einstimmig gefasst.

Teilhaushalt 19 Jugend

Fachbereichsleiterin Frau Happe führt aus, dass alle Leistungen, die bisher standardmäßig erbracht wurden, wie z. B. der Ferienpass, die Schulferienbetreuung oder die Jugendbegegnung mit der Partnerstadt Ramat Hasharon, wieder auf dem Stand von vor der Corona Pandemie geplant worden sind. Hinzu kommt die Einrichtung eines Jugendparlaments, die momentan laufe. Neue Projekt sind derzeit nicht geplant.

Ausschussmitglied Frau Olbricht erklärt, dass den politischen Vertretern grundsätzlich bewusst ist, dass alle Beteiligten an ihrem Limit arbeiten und angefangene Projekte zu Ende geführt werden sollen. Dies bedeute aber nicht, dass in der Politik keine Ideen für Neues vorhanden wären. Vor dem Hintergrund der gegenwärtigen Umstände würde sich allerdings mit neuen Anträgen zurückgehalten. Der Ausschussvorsitzende Herr Krüger und das Ausschussmitglied Herr Gröne schließen sich dieser Aussage an. Herr Gröne gibt seiner Hoffnung Ausdruck, dass mit der Einrichtung eines Jugendparlaments auch eine größere Beteiligung der Jugendlichen am politischen Geschehen einhergeht.

Es liegen keine weiteren Wortmeldungen vor.

Die Beschlussempfehlung zum Teilhaushalt 19 Jugend wird einstimmig gefasst.

Abschließend bittet der Ausschussvorsitzende um Abstimmung über den gesamten Ergebnishaushalt.

Die Beschlussempfehlung wird einstimmig gefasst.

FINANZHAUSHALT

○ **Ausstattung Mensen**

Frau Happe erläutert, dass durch die steigenden Zahlen an Schülerinnen und Schülern, die am Ganzttag teilnehmen, auch die Zahl der auszuteilenden Mittagessen steigt. Die Ausstattung der Mensen ist in einigen Grundschulen auf diesen gestiegenen Umfang nicht hinreichend ausgerichtet, so dass ein Austausch der Spülmaschinen gegen passende Industriespülmaschinen und damit verbunden eine Anpassung des Mobiliars mit Kosten von rund 15.000 € erforderlich ist.

Die Beschlussempfehlung wird einstimmig gefasst.

○ **365.01 Tageseinrichtungen für Kinder**

Neubau Kindertagesstätte Oesede

Fachbereichsleiterin Frau Happe weist darauf hin, dass zunächst ein verbindlicher Standort für den Neubau eines viergruppigen Kindergartens und eines dreigruppigen Krippenhauses gefunden werden müsse. Mit den Neubaugebieten südlich des Schulzentrums und südlich Panoramabad werden die Bedarfe an Betreuungsplätzen weiter und deutlich steigen. Die Erfüllung des Rechtsanspruchs auf einen Kindergartenplatz für Kinder ab Vollendung des dritten Lebensjahres bzw. einen Betreuungsplatz für Kinder ab Vollendung des ersten Lebensjahres bedingt die Dringlichkeit dieses Projekts. Die Vermarktung der Baugrundstücke und die Errichtung der Kindertagesstätte müssen zeitlich harmonisiert werden. Nach Abschluss der laufenden Projekte sollte dem Neubau der Kindertagesstätte daher Priorität eingeräumt werden.

Ausschussmitglied Welkener hält die Verpflichtungsermächtigung über eine Million Euro für das Folgejahr als zu niedrig angesetzt. Die weiteren Jahre sollten ebenfalls einbezogen werden. Frau Happe erklärt, dass die weiteren Jahre in der Investitionsplanung berücksichtigt werden und eine Verpflichtungsermächtigung nur für das Folgejahr beschlossen werden kann.

Es liegen keine weiteren Wortmeldungen vor.

Die Beschlussempfehlung wird einstimmig gefasst.

○ **424.01 Sportstätten und Bäder**

Kunstrasenplatz Carl-Stahmer-Weg

Herr Dreier erläutert, dass bereits im Haushaltsplanentwurf 2022 Sanierungskosten für diesen Kunstrasensportplatz enthalten waren, der Rat sich jedoch gegen eine Durchführung entschieden hat. Der Kunstrasenplatz Carl-Stahmer-Weg ist im Jahr 2006 errichtet worden. Die Fachabteilung empfiehlt weiter dringend, die Sanierung für Sommer 2024 vorzusehen. In 2023 sollten die Planungsleistungen abschließend erbracht werden. Für das Haushaltsjahr 2023 sind daher entsprechende Planungskosten von geschätzt 50.000 € eingestellt worden. Die Kosten der Sanierungsmaßnahme selbst wurden 2021 mit 350.000 € geschätzt, sind inzwischen aber um 20% auf 420.000 € gestiegen.

Weiterhin steht die Option der Bewässerung des Platzes, angeregt durch den Hockeyclub Georgsmarienhütte im Raum. Eine Bewässerungsanlage ist bislang aufgrund der hohen Kosten vom Rat abgelehnt worden. Es wird angeregt, im Rahmen der Sanierungsplanung für 2023 die Möglichkeit einer Bewässerungsanlage durch das Planungsbüro prüfen zu lassen und die Mehrkosten zu kalkulieren.

Ausschussmitglied Herr Welkener hält eine Bewässerung des Platzes auf jeden Fall für nötig.

Her Dreier erläutert, dass im Gegensatz zum Fußball beim Hockey Sport der Rasen während des Spiels nass sein sollte.

Der Ausschussvorsitzende, Herr Krüger, lässt über die Empfehlung, die Sanierung des Kunstrasenplatzes Carl-Stahmer-Weg für Sommer 2024 mit 50.000 € Planungskosten in 2023 zzgl. 420.000 € Verpflichtungsermächtigung und der Prüfung einer Bewässerungsanlage durch das Planungsbüro abstimmen.

Die Beschlussempfehlung wird bei vier Enthaltungen einstimmig gefasst.

Rasensportplatz Glückauf

Herr Dreier erklärt, dass die in 2022 geplanten Maßnahmen nicht umgesetzt werden konnten und daher in 2023 realisiert werden sollen. Die ursprünglich kalkulierten Kosten sind aufgrund von Preissteigerungen nicht mehr auskömmlich. Es sollen 85.000 € in den Haushalt eingestellt werden.

Die Beschlussempfehlung wird einstimmig gefasst.

○ **421.01 Sportförderung**

Flutlichtanlage am Rasensportplatz Glückauf - Antrag des Sportfreunde Oesede e. V.

Herr Dreier erläutert, dass die am Platz vorhandene Flutlichtanlage abgängig ist und komplett erneuert werden soll. Entsprechend der Förderrichtlinie und auf Grundlage der vorgelegten Kostenschätzung über insgesamt 150.000 € beträgt der städtische Zuschuss damit 30.000 €.

Es liegen keine Wortmeldungen vor.

Die Beschlussempfehlung wird bei einer Nein-Stimme mehrheitlich gefasst.

Ausschussmitglied Herr Gröne stellt fest, dass noch mehrere Projekte abgearbeitet und beendet werden müssen. Dazu gehöre auch die Sanierung der Sporthalle der Realschule. Er möchte wissen, wann die Halle wieder genutzt werden kann. Unter dem Vorbehalt, dass der Zeitplan eingehalten werden kann, rechnet Frau Happe mit einer voraussichtlichen Fertigstellung im Herbst/Winter 2023. Abhängig sei dies vor allem von den Ausschreibungsergebnissen und der Verfügbarkeit von Handwerkern und Baumaterialien.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, lässt der Ausschussvorsitzende über den gesamten Finanzhaushalt abstimmen.

Die Beschlussempfehlung bei vier Enthaltungen einstimmig gefasst.

Fachbereichsleiterin Frau Happe schlägt vor, folgenden **Grundsatzbeschluss** aufzunehmen:

Die laufenden Projekte sind zunächst zum Abschluss zu bringen, bevor neue Projekte begonnen werden. Dem Neubau der Kindertagesstätte Oesede wird als neuem Projekt höchste Priorität eingeräumt.

Ausschussmitglied Herr Gröne erkundigt sich nach den laufenden Projekten und fragt nach, ob auch die Sanierung der Alten Wanne dazu gehöre. Frau Happe informiert, dass die Baumaßnahme Alte Wanne noch nicht begonnen wurde. Die laufenden Projekte sind:

- Entwicklung Areal Rehlberg
- Sanierung Sporthalle Realschule
- Aufstockung und Erweiterung der Sophie-Scholl-Schule am Standort Kirchstraße
- Errichtung der Modulbau-Kindertagesstätte in Kloster Oesede
- Neubau Krippenhaus Kloster Oesede

Der Neubau der Michaelisschule stellt ebenfalls ein laufendes Projekt dar, für das das ZGM aber ausschließlich Bauherrenfunktion wahrnimmt, da Projektleitung und Projektsteuerung extern beauftragt wurde.

Herr Krüger stellt fest, der Arbeitskreis „Alte Wanne“ solle im neuen Jahr wieder tagen, um die neuen Gegebenheiten, welche sich zukünftig bei dem Projekt „Alte Wanne“ ergeben, neu zu bewerten.

Ausschussmitglied Frau Spreckelmeyer befürchtet, dass der Stadt Fördermittel in Höhe von 2 Mio. Euro entgehen könnten, wenn das Projekt Alte Wanne nicht zeitig begonnen und abgeschlossen wird. Erster Stadtrat Herr Herzberg weist darauf hin, dass die Stadt ins Förderprogramm aufgenommen wurde und die Förderperiode in 2028 endet. Derzeit liegt allerdings noch keine Entscheidung über den Antrag auf Gewährung von Fördermitteln und somit kein Fördermittelbescheid vor, aus dem der Ausführungszeitraum hervorginge.

Ausschussmitglied Frau Olbricht gibt zu bedenken, dass der in der Alten Wanne ansässige Jugendtreff nicht parallel zu den geplanten Baumaßnahmen weitergeführt werden kann. Es sollte für diesen Zeitraum eine alternative Unterbringung gefunden werden. Herr Herzberg ergänzt, dass von den Baumaßnahmen auch die Sporthalle betroffen ist. Solange die Sporthalle der Realschule nicht wieder genutzt werden kann, hält er die Schließung einer weiteren Halle für sehr problematisch.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, lässt der Ausschussvorsitzende Herr Krüger über den Grundsatzbeschluss abstimmen.

Die Beschlussempfehlung wird bei sieben Enthaltungen einstimmig gefasst.

5. Beantwortung von Anfragen

Es liegen keine Anfragen vor.

6. Anfragen

6.1. Mietpreisspiegel

Ausschussmitglied Frau Petzille erkundigt sich nach dem Sachstand zum Mietpreisspiegel.

Antwort der Verwaltung:

Die Zuständigkeit für den Mietpreisspiegel liegt im Fachbereich IV. Die Anfrage wird weitergeleitet.

6.2. Bauarbeiten Krankenhaus

Ausschussmitglied Frau Petzille erkundigt sich zum Sachstand der Bauarbeiten am Diakonie-Krankenhaus.

Antwort der Verwaltung:

Erster Stadtrat Herr Herzberg informiert, dass eine Endabrechnung noch nicht vorliege. Sobald weitere Erkenntnisse bekannt werden, wird die Verwaltung darüber informieren.

6.3. Minigolfanlage

Ausschussmitglied Herr Gröne bezieht sich auf eine Sitzung des Fachausschusses IV, in der die Restmittel zur Verwendung für die Minigolfanlage freigegeben worden seien. Er bringt seine Hoffnung auf eine baldige Umsetzung der geplanten Maßnahmen zum Ausdruck.

Antwort der Verwaltung:

Erster Stadtrat Herr Herzberg weist darauf hin, dass im Fachausschuss IV eine Beschlussempfehlung gefasst wurde und eine endgültige Entscheidung des VA noch ausstehe. Die Planungen für die Maßnahmen wurden bereits begonnen.

Der Vorsitzende schließt die Sitzung und bedankt sich bei den Teilnehmern für die Mitarbeit.

Krüger
Vorsitz

i. A. Bürgermeisterin

Willebrand Seifart
Protokollführung